



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Bayerische Dokumente zum Kriegsausbruch und zum Versailler Schuldspruch**

**Dirr, Pius**

**München [u.a.], 1925**

20. Der Gesandte in Wien an das Ministerium des Äusseren

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-73506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-73506)

In Bankkreisen glaubt man nur mit Widerstreben an den Ernst der Lage und betont den vollkommenen Mangel einer finanziellen Kriegsvorbereitung.

Die Veröffentlichung der Note wird wie eine Bombe wirken.

Nr. 20

**Der Gesandte in Wien an das Ministerium des Äußern**

Telegramm                      Wien, den 25. Juli 1914; 9<sup>30</sup> nachm.

Serbische Antwort ungenügend. Gesandter Baron Giesl von Belgrad abgereist. Serbien mobilisiert. Hof und Regierung nach Kragujevac abgegangen.

Tucher

Nr. 21

**Der Geschäftsträger in Berlin an das Ministerium des Äußern**

Telegramm                      Berlin, den 25. Juli 1914; 3<sup>20</sup> nachm.

Im Nachgange zum Telegramm von gestern.

Reichsleitung ersucht wegen einheitlichen Vorgehens im Reich Vermittlung bayerischer Behörden bei Zustellung österreichischer Einberufungsorders oder Bekanntmachung österreichischen Mobilisierungsbefehls zu unterlassen, solange nicht auch deutsche Mobilisierung. Dagegen Eisenbahnerleichterungen bei Heimschaffung österreichischer Wehrpflichtiger genehm.

Näheres hierüber direkt vom Reichseisenbahnamt.

Schoen